



Unser Tagebuch  
XXVI. Weltjugendtag Madrid 2011

22.08.2011

Madrid - Autobahn - Kölle am Rhing  
(Köln am wunderschönen Rhein)  
Die Jugend und der Papst in Spanien



Gegen fünf Uhr stand plötzlich der Bus vor der Türe, das Gepäck wurde eingeladen und für die vielen Isomatten und Schlafsäcke mühsam Platz in der Hutablage und unter den Sitzen gesucht. Etwas beengt starteten wir Richtung Heimat in den Sonnenuntergang.

Die Nacht verlief ruhig, wir spulten die Kilometer ab. Bei jeder großen Pause war immer wieder ein großes „Hallo“ mit anderen Pilgergruppen. Selbst nach 18 Stunden Fahrt bei Paris waren wir nicht allein. Mehrere Busse auf dem Rückweg pausierten mit uns. Für uns begann aber bei Paris eine neue Leidensgeschichte. Turnusmäßig mussten die Busfahrer hier abgelöst werden da ihr Lenkzeit zu Ende ging. Leider war unser Busunternehmen nicht in der Lage die zweite Fahrerbesatzung pünktlich zum Treffpunkt zu schicken. Wir mussten eine über zweieinhalb stündige Zwangspause einlegen. Irgendwie war jeder sauer, aber die Stimmung einfach nicht kaputt zu kriegen. Die Stimmung war bei weitem nicht mehr so fröhlich und lustig wie noch zu Beginn der Reise, aber es wurde munter erzählt, gespielt und sich die Zeit vertrieben.

Mit einem neuen Busfahrer ging es dann endlich auf die letzte Etappe. Nur eine große Pause wurde noch eingelegt und gegen 22:00 Uhr sahen wir erst die vier Türme des Stadions und dann den Dom. Wir waren wieder zu Hause.